Senden
DER BÜRGERMEISTER

24.03.2025

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität der Gemeinde Senden**
am Donnerstag, 06.03.2025,
Sitzungssaal im Rathaus, Münsterstraße 30

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1.	Kommunale Wärmeplanung hier: Vorstellung des beauftragten Büros und der weiteren Vorgehensweise	2025/018
2.	Radverkehrskonzept für die Gemeinde Senden hier: Umsetzung von Maßnahmen	2021/049/6
3.	Antrag der CDU-Fraktion vom 11.07.2023 hier: Prüfauftrag zur Installation einer Straßenbeleuchtung für Radfahrer und Fußgänger entlang der B235/L550 an zwei Abschnitten	2023/120/1
4.	Ortsumgehung Ottmarsbocholt hier: Sachstandsbericht	2017/170/4
5.	Anfrage der CDU Fraktion vom 20.12.2024 hier: Bilanzen der installierten PV Anlagen an den Pumpwerken Bösensell und Ottmarsbocholt	2025/019
6.	Haushaltsplan 2025 hier: Beratung der Teilergebnis- und Teilfinanzpläne einzelner Produktbereiche	2025/020
7.	Berichte der Verwaltung hier: Sachstand Nahwärmeverbund Schulen	
8.	Berichte der Verwaltung hier: Buchungs-/ Zugangssystem "radbox.nrw" Bösensell Bahnhof	
9.	Berichte der Verwaltung hier: Fahrradabstellanlagen und Bushaltestellen	
10.	Berichte der Verwaltung hier: DEK-Route	
11.	Berichte der Verwaltung hier: Baumtor Münsterstraße	

12. Berichte der Verwaltung
hier: Stand Umsetzung Pollererlass

13. Anfragen der Ausschussmitglieder
Baummarkierungen im Waldstück Langeland

14. Anfragen der Ausschussmitglieder
hier: Private Waldfläche gerodet

Nichtöffentliche Sitzung

1. Berichte der Verwaltung
2. Anfragen der Ausschussmitglieder
3. Veröffentlichungen

Angaben zur Anwesenheit und Zeit

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Marc Sandbaumhüter

Stellv. Vorsitzende/r
Herr Josef Schulze Mönking

Mitglieder
Herr Patrick Alfs
Herr Bernd Aundrup
Herr Andreas Becker — Vertreter von Herrn Roski-Holz
Herr Wolfgang Dropmann
Herr Ludger Janning — Vertretung für Herrn Thomas Kruth
Herr Andreas Krüskemper
Herr Prof. Dr. Martin Lühder
Herr Hendrik Scheiper
Herr Benedikt Schulze Zumkley
Herr Karl-Heinz van den Wyenbergh
Herr Rolf Wiederkehr
Herr Roland Wieging

Von der Verwaltung
Herr Carsten Busche
Frau Julia Nosthoff
Herr Sebastian Täger
Herr Marcus Thies
Frau Petra Volmerg

Es fehlen:

Mitglieder
Herr Helmut Hillringhaus

Gäste:
Zu TOP Ö1: Herr Adrian von conenergy consult, Tagueri

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Sitzungsverlauf und Beratungsergebnisse

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1.	**Kommunale Wärmeplanung** **hier: Vorstellung des beauftragten Büros und der weiteren Vorgehensweise** **Vorlage: 2025/018**	**IV**

Herr Adrian von den begleitenden Unternehmen Tagueri und conenergy consult stellt die Unternehmen und die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung vor. Die Präsentation dazu ist im Ratsinformationssystem hinterlegt. Ziel der Wärmeplanung ist eine Strategie für Kommunen, wie eine Transformation zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung gelingen kann. Im ersten Schritt entsteht ein reines Strategiepapier, aus dem keine rechtlichen Verpflichtungen entstehen. Es werden Handlungsspielräume aufgezeigt, um bestmögliche und betriebswirtschaftlich sinnvolle Heizmöglichkeiten herauszufinden. Aktuell werden die Daten zusammengetragen, wovon ca. 80% schon zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an die Vorstellung der kommunalen Wärmeplanung geht Herr Adrian auf die Fragen der Ausschussmitglieder ein.
Der Zeithorizont zur verpflichtenden klimafreundlichen Wärmeversorgung laut Gebäudeenergiegesetz (GEG) bis 2045 wird sich voraussichtlich nicht ändern.
Auf die Frage, ob die Entwicklungen auf dem Wärmemarkt und des CO_2-Preises nicht schon zu einem steigenden Interesse für klimafreundliche Heizarten führen werden und im Einfamilienhausbereich gemeinsame zentrale Lösungen schwieriger umzusetzen sind, beschreibt Herr Adrian, dass der Handlungsspielraum der Kommunen relativ beschränkt ist. Förderungen vom Bund aktuell aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) liegen zwischen 30 und 70%. Steigende CO_2-Preise und Netzentgelte für Gas werden einige zum Wechsel animieren. Zudem besteht ab 2045 ein Betriebsverbot für Gaskessel.
Wärmequellen werden bei der Planung berücksichtigt und sind Teil der Analyse, wie z.B. oberflächennahe Geothermie, mitteltiefe und tief Geothermie. Bis Ende 2024 musste verfügbare Abwärme ab einer bestimmten Größenordnung in einem Kataster eingetragen werden. Zum Stakeholderworkshop am 13.02.2025 wurden diesbezüglich potentielle Abwärmeanbieter eingeladen.
Bei Betrachtungen zu Wärmenetzen wird nicht nach Temperaturniveau unterschieden (kaltes oder warmes), sondern wo mögliche Wärmequellen und Wärmesenken sein könnten.

Wasserstoff als Energiequelle wird mit untersucht, der Vorteil läge bei einer weiteren Nutzung der Gasnetze. Jedoch sind Mengenverfügbarkeit und Preisgestaltung von Wasserstoff äußerst ungewiss.

Abschließend erläutert BM Täger, dass die kommunale Wärmeplanung ein strategischer Plan ist, an dessen Umsetzung sehr pragmatisch heranzugehen sein wird. Z.B. wird Biomasse im ländlichen Raum ein Thema bleiben und weiter werden. Ein ortsansässiges Unternehmen könnte in einigen Jahren 35% des heutigen Bedarfs an Gas durch Biomethansubstituion decken. Dies hätte den positiven Effekt, dass die Gasnetze länger genutzt werden könnten. Ein Vertreter von Gelsenwasser wollte im Ausschuss zur Sicht auf die Gasinfrastruktur informieren, konnte aber krankheitsbedingt nicht kommen. Weitere Wärmequellen wie Wärme aus Abwasser oder dem Dortmund-Ems-Kanal werden betrachtet.

2.	**Radverkehrskonzept für die Gemeinde Senden hier: Umsetzung von Maßnahmen Vorlage: 2021/049/6**	**IV**

Die in 2025 zur Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept sind ausführlich in der Sitzungsvorlage und den beigefügten Anlagen dargestellt.
Zu Punkt I, Knotenpunkt KN.03 und KN.04 und Radweg entlang des Helmerbaches wird kurz diskutiert und eine Durchführung der Maßnahme mit Inanspruchnahme einer möglichen Förderung beschlossen. Die Maßnahme wird für den Haushalt 2026 berücksichtigt.
Zu den Maßnahmen in Punkt II wird bezüglich der Entfernung von Diagonalsperren (besonders bei KN22 und KN24) gebeten, den Aspekt der Sicherheit der Radfahrenden unbedingt im Blick zu haben. Sichtbeziehungen sollten durch Rückschnitte von Sträuchern hergestellt werden. Bei der vorgesehen durchgängigen Fahrradstraße im Musikerviertel (KN.24, 25, 26, 27) werden z.B. alle auf die Fahrradstraße treffenden Wege wartepflichtig.
Die Ergebnisse zur Prüfung Fahrradstraße Münsterstraße (RV.25,26 und 27) werden im KUM am 05.06.2025 vorgestellt.
Gelder für diese Maßnahmen werden im Haushalt 2025 berücksichtigt.

Beschlüsse:

I. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag für die Maßnahme Radweg am Helmerbach zu stellen und diese in 2026 umzusetzen.

II. Die durch die Gemeindeverwaltung erarbeiteten Maßnahmen werden vorbehaltlich der Umsetzung des Pollererlasses und Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde wie vorgestellt umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:
Zu I: einstimmig (Umsetzung der Maßnahme mit Förderung)
Zu II: einstimmig

3.	**Antrag der CDU-Fraktion vom 11.07.2023** **hier: Prüfauftrag zur Installation einer Straßenbeleuchtung für Radfahrer und Fußgänger entlang der B235/L550 an zwei Abschnitten** **Vorlage: 2023/120/1**	**IV**

Herr Zumkley erläutert kurz den Antrag der CDU – Fraktion. Die vorgeschlagene Beleuchtung sorgt für mehr Sicherheit und passt gut zum Radverkehrskonzept. Wegen der unverhältnismäßigen zusätzlichen Kosten, wird eine Beleuchtung auf der Autobahnbrücke ausgenommen.

Beschluss:
Es werden beide Abschnitte umgesetzt. Dabei wird auf der Autobahnbrücke keine Beleuchtung installiert.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

4.	**Ortsumgehung Ottmarsbocholt** **hier: Sachstandsbericht** **Vorlage: 2017/170/4**	**IV**

BM Täger erläutert, dass der Sachstandsbericht zur Ortsumgehung Ottmarsbocholt zur Information der Ausschussmitglieder dient. Die Angelegenheit liegt beim Kreis und Land als höheren Baulastträgern. Auf die ausführliche Sitzungsvorlage wird verwiesen.

In der anschließenden Diskussion berichtet AM Dropmann, dass kurz vor der Sitzung dieses Ausschusses der Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung des Kreises getagt hat und dort zur Umwidmung/ Umstufung zugestimmt hat. Ein Projektablaufplan geht von einem Baubeginn nach einem Planfeststellungsbeschluss frühestens ca. 2034 aus (als Anlagen im Ratsinformationsystem hinterlegt). Erst nach Ende des Planfeststellungsverfahrens würden Grundstücksverhandlungen beginnen.

Auf Nachfrage schätzt BM Täger eine Realisierung eines Radweges an der noch jetzigen K2 nach Umwidmung in eine Landstraße als möglich ein, vorausgesetzt, es sind Fördermittel verfügbar. Es liegen gute Erfahrungen mit der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb vor.

5.	**Anfrage der CDU Fraktion vom 20.12.2024** **hier: Bilanzen der installierten PV Anlagen an den Pumpwerken Bösensell und Ottmarsbocholt** **Vorlage: 2025/019**	**IV**

AV Sandbaumhüter erläutert die Anfrage der CDU-Fraktion. Aus seiner Sicht ist es jedoch nicht notwendig, ein externes Büro mit der Erstellung der

Treibhausgasbilanzen nach Scope 1,2 und 3 Emissionen gemäß „Greenhouse Gas Protocol“ zu beauftragen. Eine normale Berechnung reicht aus seiner Sicht aus. Dieser Einschätzung wird zugestimmt.
Herr Becker erläutert, dass er als Architekt in die Planungen der Unterkonstruktionen involviert war. Unter anderem dienen die Unterkonstruktionen nicht nur als Träger der Solarmodule, sondern sind auch für Belange des Bauhofes vorgesehen. Auf Wunsch des Bauhofes sollte eine Unterstellmöglichkeit für Fahrzeuge (Robustheit gegen Anfahren, Durchfahrthöhe) und auch mögliche Lagerflächen entstehen. Zudem herrscht am Standort Bösensell die Besonderheit, dass die Unterkonstruktion auf einem Erdbecken positioniert wurde. Dies sollte bei Fragen zur Wirtschaftlichkeit beachtet werden.
BM Täger ergänzt, dass eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vor Bau und Installation der Anlagen vorgenommen wurde und vor dem Hintergrund der Förderung der Solaranlagen und des wahrscheinlich sehr hohen Eigenverbrauchs gegeben ist.
Frau Volmerg von der Verwaltung stellt eine durchgeführte Treibhausgasbilanzierung der Unterkonstruktionen und der Solaranlagen mit Batteriespeichern vor. Betrachtet man die entstandenen Treibhausgasemissionen durch die Menge der jeweils eingesetzten Baustoffe und Rohstoffe, sowie die Energie, die zur Herstellung gebraucht wurde, dann ergibt sich für die Gesamtkonstruktion in Bösensell eine gesamte berechnete Treibhausgasmenge von 57.256,98 kg CO_{2eq} und für Ottmarsbocholt 43.763,63 kg CO_{2eq}. Gegengerechnet mit einer Vermeidung von Treibhausgasemissionen durch Produktion und Nutzung des PV-Stroms gegenüber dem deutschen Strommix würden nach ca. 5 Jahren die Gesamtkonstruktionen schon Richtung Treibhausgasneutralität gehen (Pumpwerk Bösensell 11.570 kg CO_{2eq}/a und in Ottmarsbocholt 8.455 kg CO_{2eq}/a).
Eine Präsentation zu diesen Ergebnissen, eine ausführliche Darstellung der Berechnung sowie eine Zusammenstellung der genutzten Quellen sind als Anlagen beigefügt.

6.	**Haushaltsplan 2025** **hier: Beratung der Teilergebnis- und Teilfinanzpläne einzelner Produktbereiche** **Vorlage: 2025/020**	**IV**

Beschluss:
Die im Entwurf des Haushaltsplanes 2025 ausgewiesenen Ansätze in den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen der im Ausschuss zu behandelnden Produktbereiche werden unter Berücksichtigung der während der Beratung beschlossenen Änderungen anerkannt.

Anmerkung:
Die sich in der Sitzung des Ausschusses ergebenden Änderungen werden in einer Änderungsliste zusammengestellt und dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat der Gemeinde zur weiteren Beratung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:
12 Stimmen Ja-Stimmen
2 Stimmen Nein-Stimmen (Bündnis 90/ Die Grünen)

7. Berichte der Verwaltung
hier: Sachstand Nahwärmeverbund Schulen

Für das Technikgebäude sind die Aufträge für den Tiefbau und den Rohbau vergeben worden. Die Ausschreibung für die Zimmererarbeiten ist abgeschlossen, die Angebote werden ausgewertet. Weitere Ausschreibungen laufen und sind in Vorbereitung. Die Tiefbauarbeiten starten sobald die Prüfung der Baugrubensicherung abgeschlossen ist.

8. Berichte der Verwaltung
hier: Buchungs-/ Zugangssystem "radbox.nrw" Bösensell Bahnhof

Wie in der letzten Sitzung am 14.11.2024 beschlossen, wird das NRW-weite B+R-Buchungs- und Zugangssystem „radbox.nrw“ in Senden erstmals am Bahnhof Bösensell realisiert. Die notwendigen Vorarbeiten sind abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass das System in Kürze in Betrieb genommen werden kann. Im Vorfeld wird eine Information über Presse, Homepage, Senden-App etc. erfolgen.

9. Berichte der Verwaltung
hier: Fahrradabstellanlagen und Bushaltestellen

Die Antragsprüfung seitens des Fördergebers ist erfolgt. Dem Ergebnis wurde zugestimmt. Es wird zeitnah mit dem Zuwendungsbescheid gerechnet. (Fahrradabstellanlage Brocker Feld, Bushaltestelle Raring, überdachte Fahrradständer Mahnmal, Bushaltestelle Lindfeld)

10. Berichte der Verwaltung
hier: DEK-Route

Die Bewilligung vom Bund zur Mitfinanzierung des fahrradtauglichen Ausbaus der DEK (Dortmund-Ems-Kanal) Seitenwege ist zwischenzeitlich bei den Kommunen eingegangen. Mitte März findet ein erster Abstimmungstermin beim WSV (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes), WSA (Wasser- und Schifffahrtsamt Westdeutsche Kanäle) mit den Kommunen zum weiteren Vorgehen statt. Ein Antrag für die Förderung der Verbreiterung des Seitenweges auf drei Meter sowie entsprechende Markierung ist bei der Bezirksregierung bis zum 31.05.2025 zu stellen. Mit der Ausführung könnte 2026 begonnen werden.

11. Berichte der Verwaltung
hier: Baumtor Münsterstraße

Am Anfang der 20er-Zone in Höhe der Frauenstraße hinter der Pflasterfläche soll ein Baumtor analog zum Baumtor am Alten Zollhaus zur Geschwindigkeitsreduzierung entstehen. Hierfür muss einer der Parkplätze vor Hausnummer 24 entfallen. Dazu hatte im Nachgang der Sitzung am Freitag, 07.03.2025 ein Ortstermin mit den Anliegern stattgefunden.
Auf die Einrichtung einer Fahrradstraße hat die Maßnahme keine Auswirkungen. Da das ausführende Unternehmen zurzeit noch vor Ort ist, soll mit den Arbeiten am Montag, 10.03. begonnen werden.
Eine Stimmungsabfrage im heutigen Ausschuss zu dieser Maßnahme ergab folgendes Bild:
9 Ausschussmitglieder sprachen sich für eine sofortige Ausführung aus, 1 Person war dagegen und 4 Personen haben sich enthalten.

12. Berichte der Verwaltung
hier: Stand Umsetzung Pollererlass

Die Vorschläge für Änderungen im Ortsteil Bösensell wurden zusammengestellt und die verkehrsrechtliche Anordnung für die ergänzende Beschilderung nach der Entfernung der Poller im Herbst 2024 beantragt. Am 18.03.2025 findet ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizei statt, um die Vorschläge vor Ort zu diskutieren. Vorschläge für Änderungen in den Ortsteilen Senden und Ottmarsbocholt sind in der Vorbereitung.

13. Anfragen der Ausschussmitglieder
Baummarkierungen im Waldstück Langeland

AM Wiederkehr berichtet von markierten Bäumen im Waldstück hinter dem Familienzentrum Langeland und erkundigt sich, ob diese alle gefällt werden würden.
Herr Thies von der Verwaltung hat sich im Nachgang zur Sitzung beim Förster Siebert erkundigt: Die Bäume müssen bzw. werden alle gefällt, es werden Nachpflanzungen in den betroffenen Bereichen erfolgen.

14.	**Anfragen der Ausschussmitglieder hier: Private Waldfläche gerodet**

AM Wiederkehr erkundigt sich nach einer Waldfläche von Grothues Potthoff in der Nähe der ehemaligen Baustraße zum Wienkamp, die von Grothues Potthoff in landwirtschaftliche Fläche umgewandelt wurde.
BM Täger erläutert, dass dies eine private Fläche ist und die Gemeinde keinen Einfluss auf die Umwandlung dieser Fläche haben. Jedoch wird Grothues Potthoff an anderer Stelle als Ausgleich für die Umwandlung aufforsten müssen. Dies muss der Eigentümer mit den zuständigen Behörden klären.

Marc Sandbaumhüter
Vorsitzende/r

Petra Volmerg
Schriftführer/in

Sebastian Täger
Bürgermeister